

SELBSTBESTIMMT LEBEN

Kostenloses Infoblatt des fab e.V.
für Kassel und Umgebung

Dez. 2012 - Feb. 2013

Liebe Leserinnen und Leser,

ich habe mein Versprechen der letzten Ausgabe von „Selbstbestimmt Leben“ gehalten und einen Artikel zum 25. Geburtstag des fab e. V. - von den Anfängen bis heute - geschrieben. Da unser Verein aus der Selbsthilfe heraus entstanden ist, passt hier eine Buchneuerscheinung zur Geschichte der Behindertenbewegung, auf die wir hinweisen, wunderbar dazu! Ansonsten gibt es noch so manch anderes Interessantes zum Stöbern.

Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2013!

Birgit Schopmanns
(für die Redaktion)



Ich wünsche Ihnen und Euch eine schöne und erholsame

In dieser Ausgabe:

<u>fab spezial:</u>	<u>2</u>
„Weihnachten“ Ein Gedicht von Joachim Ringelnatz	2
Ein Leben mit Autismus - Die etwas andere Anthologie; Lesung mit Emma Wolf	2
Feuerzangenbowle	2
 <u>Veranstaltungen:</u>	 <u>2</u>
„Im Land der Schneekönigin“ - Fotoausstellung von Diana Rothaug	2
Arbeit als eine Form der Lebensqualität	3
 <u>Regelmäßige Freizeit- und Gruppenangebote:</u>	 <u>3</u>
Offenes Frühstück für Menschen mit Behinderungen	3
Offenes Café für Menschen mit und ohne Behinderungen	3
Freizeitgruppe Offener Stammtisch Doppelkopf	4
Spielenachmittag	5
 <u>Bunt Vermischtes:</u>	 <u>5</u>
Bewegte Jahre - 25 Jahre fab e.V.	5
Aktuelles zum Neubau des ZsL	6
Neuerscheinung: Wegweiser Behindertenbewegung - neues (Selbst-)Verständnis von Beh.	7
Erfahrungen mit der DOCUMENTA (13)	7
Projekt EMMA vermittelt Auslandspraktika für Menschen mit Behinderung	8
Gesucht wird	8
Buch: Ein Leben mit Autismus - Die etwas andere Anthologie	8
Buch: Inklusion - Eine „enorme“ Kraftanstrengung für Eltern - eine Bestandsaufnahme	8
Das Mutbuch - Lebensgeschichten von Frauen und Männern mit Lernschwierigkeiten	9

Weihnachten

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit.
Und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
und das alte Lied von Gott und Christ
bebt durch Seelen und verkündet leise,
dass die kleinste Welt die größte ist.

Joachim Ringelnatz (1883-1934)

fab spezial

Ein Leben mit Autismus – Die etwas andere Anthologie Lesung mit Emma Wolf

Fr., 18.01.2013 um 19 Uhr

**Ort: café freiRaum,
Friedrich-Ebert-Straße 92, Kassel**

Die seit kurzem erhältliche Anthologie zu Autismus (Asperger Syndrom) wurde von der Autorin Emma Wolf herausgegeben. Im Rahmen dieser Lesung werden Kurzgeschichten, Gedichte, Songtexte, Bilder und Fotografien vorgestellt, die Betroffenheit, Erfahrungen und Sichtweisen aus dem Themenfeld „Leben mit Autismus“ ausdrücken. Mit der Buchveröffentlichung soll die Arbeit des Autismus-Therapie-Instituts Kassel unterstützt und gefördert werden. Bei dieser Veranstaltung des fab e. V. hoffen wir auf zahlreiche BesucherInnen und freuen uns auf Ihre / Eure Fragen im Anschluss an die Lesung.

Nähere Informationen zum Buch siehe „Bunt Vermischtes“.

Feuerzangenbowle

Do., 24.01.2013 um 19 Uhr

Ort: café freiRaum, Friedrich-Ebert-Str. 92,
Kassel

Passend zur kalten Jahreszeit gibt es bei uns wieder die hervorragende Feuerzangenbowle unserer langjährig feuererprobten Chefköchinnen Elke Thimsen und Theresa Hanka! An diesem gemütlichen Abend zeigen wir den Filmklassiker „Die Feuerzangenbowle“ in der Version mit Heinz Rühmann.

Anmeldung bis Fr., 18.01. bei Theresa Hanka unter Tel.: 0561 / 72 885 - 0.

Bitte angeben, ob eine alkoholische oder alkoholfreie Bowle gewünscht ist.

Kostenbeitrag: 3,00 Euro.

Veranstaltungen

»Im Land der Schneekönigin« Fotoausstellung von Diana Rothaug

12. November 2012 – 11. Januar 2013

**Ort: café freiRAUM, Friedrich-Ebert-Straße
92, Kassel**

In den letzten Wintern bildeten sich an den Wasserläufen im Bergpark Wilhelmshöhe kleine, teilweise bizarr geformte Eisskulpturen – so ungewöhnlich, dass die Schneekönigin aus dem Märchen Hans-Christian Andersens tatsächlich ihre Spuren hinterlassen zu haben schien.

Ein zugefrorener Bach – oder doch ein Satellitenbild aus dem Weltall? Diana Rothaug spielt

in ihren Fotografien mit den Dimensionen. Durch den Blick auf Details und Ausschnitte sind nahezu abstrakte Bilder entstanden. Eine neue Welt tut sich auf, mit einem großen Reichtum an Formen und Strukturen, so dass sich dem Betrachter ein weites Feld für eigene Assoziationen eröffnet.

Bei weiteren Nachfragen zur Ausstellung:
E-Mail: schneekoenigin-eis@web.de

Arbeit als eine Form der Lebensqualität

Do., 21.03.2013 von 10.00 – 16.00 Uhr

**Ort: Rathaus, Lesezimmer,
Obere Königstraße 8, Kassel**

Stress, Hektik, Erschöpfung und Konflikte im privaten und beruflichen Umfeld lassen Frauen immer wieder an die Grenzen ihrer Kraft stoßen. Was dabei nicht auf der Strecke bleiben darf, sind echte Lebensqualität und die Freude an der Arbeit. Sie nehmen Ihre Schlüsselqualifikationen bewusst wahr, benennen und erweitern sie.

Seminargebühr:

35 Euro / 20 Euro für erwerbslose Frauen, Rentnerinnen und Studentinnen.

Nähere Informationen und Anmeldung bis zum 07.03.2013 bei Rita Schroll im Hessischen Koordinationsbüro für behinderte Frauen unter der Tel.: 0561 / 7 28 85 - 22, oder per E-Mail: hkbf@fab-kassel.de

Regelmäßige Freizeit- und Gruppenangebote

Offenes Frühstück für Menschen mit Behinderungen

Do., 20.12.2012 um 10.30 Uhr
Do., 10.01.2013 um 10.30 Uhr
Do., 24.01.2013 um 10.30 Uhr
Do., 07.02.2013 um 10.30 Uhr
Do., 21.02.2013 um 10.30 Uhr
Do., 07.03.2013 um 10.30 Uhr

**Ort: café freiRAUM,
Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel**

Birgit Schopmans und Deniz Kürtoğlu laden zum Offenen Frühstück ein.

Wie wäre es, mitten in der Woche, in Gesellschaft mit anderen netten Leuten, gemütlich zu frühstücken? Mitzubringen sind nur etwas Hunger, Kaffee- oder Teedurst und der Wunsch, sich vielleicht mit dem Tischnachbarn / der Tischnachbarin in ein Gespräch verwickeln zu lassen.

Kostenbeitrag: 2,- bis 4,- Euro nach Selbsteinschätzung.

**Bitte einen Tag vorher unter
Tel.: 05 61 / 7 28 85 - 24 oder per E-Mail:
birgit.schopmans@fab-kassel.de
anmelden!**

Offenes Café für Menschen mit und ohne Behinderungen

Jeden Montag ab 15 Uhr!

**Ort: café freiRAUM,
Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel**

Jeden Montagnachmittag sind Menschen mit

und ohne Behinderungen herzlich ins café freiRAUM eingeladen. Beim Offenen Café können Menschen jeden Alters miteinander ins Gespräch kommen.

Im café freiRAUM gibt es Tee, Kaffee, kalte Getränke und ein wechselndes Kuchenangebot zu günstigen Preisen. Die Räume sind barriere- und rauchfrei.

Infos: Angela Heitbrink, fab e. V. unter
05 61 / 7 28 85 - 16,
angela.heitbrink@fab-kassel.de oder
05 61 / 7 28 85 - 0.

Freizeitgruppe

Deniz Kürtoglu und Stella Auer laden zu den nächsten Terminen der Freizeitgruppe ein. Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Fragen zu den Veranstaltungen und Anmeldungen bei Deniz Kürtoglu unter: 01577 / 9 27 06 11 oder Stella Auer 01578 / 6 15 18 32.

Falls Ihr Anmerkungen oder Ideen zur Freizeitgruppe haben solltet, sendet diese bitte an: stella.auer@fab-kassel.de

Fr., 25.01.2013: Gemütliches Essen und Jahresplanung

Treffpunkt: 18.00 Uhr, „Gleis 1“, Bahnhofplatz 1, Kassel

Wir möchten mit Euch zusammen bei einem gemütlichen Essen im Restaurant Gleis 1 die Jahresplanung für die Freizeitgruppe besprechen. Wir freuen uns auf Eure Ideen und hoffen, dass wir wieder ein schönes Jahr mit vielen Unternehmungen verbringen werden.

Das Restaurant ist natürlich barrierefrei. Wer möchte kann sich auch im Internet unter www.gleis1.eu über das Gleis 1 informieren.

Offener Stammtisch

Do., 31.01.2013 um 19 Uhr
Do., 28.02.2013 um 19 Uhr

**Lokalität: "Solino",
Wilhelmshöher Allee 91, Kassel**

Der letzte Donnerstag jeden
Monats ist Stammtischtag!

Es laden Werner Lindenborn und Denise Schäfer zum: „Offenen Stammtisch für Menschen mit und ohne Behinderung und chronisch Kranke“ ein.

Um 19 Uhr treffen sich in barrierefreien Lokalitäten, welche sich ab und zu ändern, Menschen jeden Alters bei Speisen und Getränken zu Gesprächen über Themen die die Welt bewegen, aktuelles vom Tage oder auch privates. Mitzubringen sind nur der Wunsch:
- nach etwas Unterhaltung
- einen gemütlichen Abend zu erleben
- neue Leute kennen zu lernen.

Geselligkeit und Spaß ist das oberste Gebot dieser Runde. Gern gesehen sind natürlich auch immer neue Personen, die an dieser Stammtisch-Gemeinschaft teilnehmen möchten.

Interessierte können sich wenden an:

Werner Lindenborn

Tel.: 05 61 / 8 51 65, E-Mail: links@iesy.net

Doppelkopfabend

Di., 08.01.2013 um 19.00 Uhr
Di., 22.01.2013 um 19.00 Uhr
Di., 12.02.2013 um 19.00 Uhr
Di., 26.02.2013 um 19.00 Uhr

**Ort: café freiRAUM,
Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel**

Wir bieten im café freiRAUM einen Doppelkopfabend an. Dieser Termin findet in der Regel jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19

Uhr statt.

Wie wäre es sich mitten in der Woche gemeinsam mit anderen netten Leuten zu treffen und in einer gemütlichen Runde miteinander Doppelkopf zu spielen?

Hast Du Lust, dann komm doch einfach mal vorbei. Mitzubringen sind nur gute Laune, Spaß am Doppelkopf spielen und falls vorhanden ein Kartenspiel für Doppelkopf: Wir freuen uns über jeden, der uns besuchen kommt und Lust hat mitzuspielen!!!

Nähere Informationen

könnt Ihr bei Deniz Kürtoglu unter der Nummer **0 15 77 / 9 27 06 11** erhalten!

Spielenachmittag

Mo., 28.01.2013 um 17.00 Uhr

Mo., 11.02.2013 um 17.00 Uhr

**Ort: café freiRaum,
Friedrich-Ebert-Str. 92, Kassel**

Wir spielen wieder gemeinsam verschiedene Gesellschafts- oder Kartenspiele; bei Letzterem z. B. Phase 10, Canasta oder Doppelkopf. Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden!

Wenn Ihr Lust drauf bekommen habt, seid Ihr herzlich willkommen. Gebt uns einfach Bescheid unter deniseschaefer@gmx.de oder ArndKunau@aol.com.

Bunt Vermischtes

Bewegte Zeiten - 25 Jahre fab e. V.

Innerhalb der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung entstanden in Deutschland Anfang der 80er Jahre zahlreiche Selbsthilfeinitiativen behinderter Menschen. In Kassel gab 1986 ein Treffen von Mitarbeitern des Gesundheitsamtes und Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen aus der Region und der Universität den Anstoß. Ich war als frisch gebackene Studentin mit einer Sehbehinderung mit großer Begeisterung dabei. Wir wollten weg von Bevormundung, Aussonderung und dem Mitleidsdenken gegenüber behinderten Menschen. Daher gründeten wir die Aktionsgruppe Behinderter Kassel, trafen uns einmal wöchentlich, um uns auszutauschen und fingen an uns politisch einzumischen. Um auch praktisch die Bedingungen behinderter Menschen in Kassel zu verbessern, gründeten wir aus dieser Aktionsgruppe heraus den fab e. V. und zwar am 3. September 1987.

Unser frisch gegründeter Selbsthilfeverein sollte sich von der traditionellen Behindertenarbeit unterscheiden, indem wir - behinderte Menschen als ExpertInnen in eigener Sache - andere behinderte Menschen unterstützen. Unabhängig von Art und Schwere einer Behinderung wollten wir Alternativen zu Sondereinrichtungen anbieten. Dazu entwickelte der fab e. V. unterschiedliche Angebote im ambulanten Bereich. 1988 wurde unsere erste behinderte Mitarbeiterin eingestellt, die den Aufbau eines Ambulanten Hilfsdienstes umsetzen sollte. Ein Schreibtisch im Kopierraum des Gesundheitsamtes war zunächst ihr Arbeitsplatz. Den ersten eigenen Büroraum mieteten wir in der Weinbergstraße 1. Dort fanden auch wöchentliche Treffen des Vereins oder der Aktionsgruppe statt, die zumeist in der Lokalität „Die Kneipe“ endeten. Hier entstanden unsere besten Projektideen. Anfang der 90er Jahre bauten wir wegen der großen

Nachfrage als zweites Angebot die Beratungsstelle nach dem Prinzip des Peer - Counseling (Behinderte beraten Behinderte) auf. Hier begann meine berufliche Tätigkeit beim fab e. V. Da zu dieser Zeit der ambulante Dienst expandierte, zogen wir in größere Räumlichkeiten der Kurt-Schumacher-Str. 2 um.

Im Mai 1993 erblickte ein neues Kind des fab e. V. das Licht der Welt: das Hessische Koordinationsbüro für behinderte Frauen. Wir bekamen Mittel vom hessischen Sozialministerium, um wegen der besonderen Benachteiligung behinderter Frauen eine Interessenvertretung aufzubauen. Hier habe ich mich sehr engagiert; konnte in dieses Projekt wechseln und begann die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit behinderter Frauen voranzutreiben. Da ich inzwischen unsere Tochter Hannah bekommen hatte und die viele Reisetätigkeit nicht mehr so gut mit dem Familienalltag zu vereinbaren war, kehrte ich nach dem Motto „back to the roots“ einige Jahre später wieder in die Beratungsstelle zurück. 1993 wurde in Gesprächen mit dem Sozialministerium und dem LWV noch ein weiteres Angebot aus der Taufe gehoben: das Unterstützte Wohnen für körper- und sinnesbehinderte Menschen. Dies beinhaltet eine regelmäßige Unterstützung einzelner behinderter Menschen bei der Organisation von Hilfesystemen und der Gestaltung des Alltags, etc., und wurde somit ein zusätzlicher Baustein für ein Leben außerhalb von Behinderteneinrichtungen.

Nach einem zwischenzeitlichen Domizil in der Jordanstr. 5 gab es wieder Raumnot. Die bisherigen Bereiche des fab e. V. wurden ausgeweitet und neue Projekte entstanden, die heute nur noch teilweise existieren, so dass wir 1999 in die Kölnische Straße 99 umzogen. Im Jahr 2001 konnten wir die dortigen Räumlichkeiten käuflich erwerben und stellten unsere Geschäftsführerin Elke Thimsen ein. Inzwischen wurde jeder Quadratmeter unseres Hauses ausgebaut. Zudem kamen die Freizeitaktivitäten rund um das café freiRaum und die barrierefreie Probe- und Übergangswohnung für Behinderte Menschen hinzu. In den letzten 25 Jahren entwickelte sich der fab e.V.

von einer kleinen Gruppe idealistischer und engagierter behinderter Menschen zu einem mittelständischen Unternehmen mit ca. 350 MitarbeiterInnen in der Persönlichen Assistenz, der Sozialarbeit, der Verwaltung etc. Aufgrund weiteren Raumbedarfs haben wir begonnen zu bauen. Unser Haus in der Samuel - Beckett - Anlage wächst und gedeiht. Dort werden wir genug Platz haben, um neue Projekte anzuschließen und bestehende Bereiche auszubauen. Im September 2013 werden wir bereits umgezogen sein und ein großes Einweihungsfest sowie unseren Geburtstag 25 + 1 im neuen Haus feiern!

Ich bin stolz darauf, dass trotz des großen Wachstums und der vielen Menschen, die in den letzten Jahren neu dazu gekommen sind, immer noch die gleiche Philosophie des Selbstbestimmten Lebens behinderter Menschen alle verbindet und unser Handeln bestimmt. Der fab e. V. hat sich auf die Fahnen geschrieben, weiterhin behinderte Menschen darin zu unterstützen ein Selbstbestimmtes Leben zu führen. Unsere Arbeit soll dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderung den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entsprechend ihr Leben gestalten können und eine Wahl haben wo und wie sie leben. Unter anderem durch Beratung, dem Unterstützten Wohnen, der Persönlichen Assistenz sowie der politischen Interessenvertretung konnte der fab e. V. in den letzten 25 Jahren viel erreichen. Bis unsere Gesellschaft Selbstbestimmung, Inklusion, Gleichstellung, Teilhabe und Barrierefreiheit in allen Bereichen voll verwirklicht, liegt noch ein weiter Weg vor uns. Damit diese Ziele nicht nur in der UN-Behindertenrechtskonvention stehen, sind die Aktivitäten unseres Selbsthilfevereins weiterhin wichtig und unverzichtbar!

Von Birgit Schopmans

Aktuelles zum Neubau des ZsL

- Außen werden gerade die Verputzarbeiten

vorgenommen.

- Bei der Gestaltung des Geländes um das Haus herum werden derzeit die letzten Details geklärt.
- Bei den Planungen rund um die Innenausstattung beschäftigen wir uns intensiv mit Farbgebung und daran orientierten Leitsystemen – zur besseren Auffindbarkeit soll sich zum Beispiel in jeder Etage eine bestimmte Farbe wieder finden.
- Im Sanitärbereich ist zurzeit die optimal barrierefreie Gestaltung der WC`s, Waschbecken etc. eine Herausforderung für uns.
- Last but not least: der Verkauf unseres jetzigen Domizils - Kölnische Straße 99 und 99a - steht kurz bevor und wird momentan vorbereitet.

Elke Thimsen - für die Bau AG

Neuerscheinung: Wegweiser Behindertenbewe- gung - neues (Selbst-) Verständnis von Behinderung

Herausgeberin: Swantje Köbsell

Die emanzipatorische Behindertenbewegung hat eine echte Erfolgsbilanz vorzuweisen: Durch die Hartnäckigkeit der dort aktiven Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen konnte auf rechtlicher Ebene „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ durchgesetzt werden. Über diese rechtlichen Erfolge hinaus hat sich aus der Behindertenbewegung heraus eine große Zahl von Projekten entwickelt, die dafür sorgen, dass für immer mehr Menschen mit Beeinträchtigungen ein selbstbestimmtes Leben tatsächlich umsetzbar ist. Dieser Wegweiser will die bunte Vielfalt der Projekte der Behindertenbewegung sichtbar machen.

Das Buch ist für 10,00 Euro entweder im Buchhandel (ISBN 978-3-940865-35-9) oder im Internet unter www.agspak-buecher.de erhältlich.

Erfahrungen mit der dOCUMENTA (13)

Inhaltlich war und bin ich begeistert von der d (13)! Gut geklappt hat die Leihrollstuhlnutzung in den verschiedenen Hallen. Mit dem „Rollibonus“ wurde ich mehrfach an Schlangen vorbei gewunken - obwohl ich ja sitzen konnte, im Unterschied zu dem zahlreichen „Fußvolk“. Sehr lästig fand ich die Beschriftung - oft schlecht beleuchtet, zu kleine Schrift und dann noch zu hoch gehängt. Und Vitri-
nen, die zu hoch waren. Gut gefallen hat mir die Beschriftung bei den steinernen Büchern - mit schwarzem Stift auf Glasplatte, groß genug und guter Kontrast. Einfach aber genial!

Da ich im Vorfeld nichts Genaueres über Strecke und Barrierefreiheit der jeweiligen Führung erfahren konnte und als Frau mit einer Halbseitenlähmung kurze Strecken schon gehen kann, habe ich eine Führung im Kulturbahnhof als Fußgängerin mitgemacht. Meiner Bitte, längere Erläuterungen an Plätzen zu geben, wo die Möglichkeit zum Sitzen oder Anlehnen besteht, hat die wordly companion weitestgehend entsprochen. Daher ist mein Fazit zur d (13) gemischt.

Von Jutta Harbusch

Anm. der Redaktion:

Wir würden uns über weitere Rückmeldungen zur dOCUMENTA (13) für unsere Zeitung sehr freuen.

Projekt EMMA vermittelt Auslandspraktika für Menschen mit Behinderung

Das Projekt EMMA („Europäisches Mobilitätsprojekt mit Aussicht“) ist beim Bildungszentrum Grone in Kassel angesiedelt. Es richtet sich an Menschen mit Behinderungen, jedweder Form, die beim Jobcenter gemeldet sind. Ziel ist es, diese Menschen in ein Auslandspraktikum zu entsenden, um damit ihre Chancen auf dem hiesigen Arbeitsmarkt zu erhöhen und gleichzeitig ihr Selbstwertgefühl zu stärken! Denn wer ein Berufspraktikum im Ausland erfolgreich absolviert hat, der traut sich auch auf dem heimischen Arbeitsmarkt mehr zu. Nicht selten kristallisieren sich auch Kompetenzen und Interessen heraus, von denen man nicht wusste, dass sie im Inneren schlummern.

Wenn sie sich angesprochen fühlen, näheres über Art, Dauer und mögliche Länder des Auslandspraktikums erfahren möchten, besuchen Sie doch einfach die Geschäftsstelle: Grone Bildungszentrum, Kölnische Straße 16, Kassel oder rufen sie an, Tel: 0561/ 73 97 08 - 17.

Internet: www.emma-ida.de

Gesucht wird

Ich suche dringend einen gebrauchten / aus-rangierten Liftergurt und den Aufhängebügel eines Personenlifters. Würde mich sehr freuen, wenn mir jemand weiterhelfen könnte. Melden Sie sich unter Tel.: 0561 / 80 75 00 9.

Weitere Lesetipps, vielleicht als Weihnachtsgeschenk?!

Ein Leben mit Autismus – Die etwas andere Anthologie
Herausgeberin: Emma Wolf

Jüngst erschien im Telescope-Verlag eine bemerkenswerte Anthologie, die sich in ihrer Vielfalt dem Problemfeld Autismus (Asperger Syndrom) widmet. Die Anthologie hat es sich zum Ziel gesetzt, unsichtbare Grenzen zu überschreiten und jenseits der Fachliteratur quasi per Brückenschlag auch und insbesondere außenstehende, nichtbetroffene Menschen zu erreichen und zu sensibilisieren.

Mit dem gemeinnützigen Projekt der Buchveröffentlichung „Ein Leben mit Autismus – Die etwas andere Anthologie“ soll die Arbeit mit autistischen Menschen im Autismus-Therapie-Institut Kassel unterstützt und gefördert werden. Das Besondere an dieser Anthologie ist, dass sie sich aus verschiedensten Facetten der Betroffenheit, Erfahrungen und Sichtweisen sowie Stilmitteln zwischen Kurzgeschichten, Gedichten, Songtexten, Bildern und Fotografien zusammensetzt und somit den Forschungsstand der Fachwelt verständlich und leicht zugänglich zu ergänzen vermag.

Erhältlich ist „Ein Leben mit Autismus – Die etwas andere Anthologie“ (ISBN 978-3-941139-47-3) zum Preis von 17,00 Euro im Buchhandel oder direkt beim Telescope-Verlag.

Anm. der Redaktion:

Am 18. Januar 2013 stellt die Autorin ihr Buch vor (siehe fab spezial).

Inklusion Eine "enorme" Kraftanstrengung für Eltern - eine Bestandsaufnahme

Herausgeberin: Anke Langner

Dass Inklusion für Kinder mit Behinderung möglich ist, verdanken sie dem Engagement ihrer Eltern. Die Studie zeigt aber, dass Eltern in ihrem Engagement eine echte Herausforderung erleben, die öfters auch auf eine Behinderung der Eltern hinausläuft. Erst wenn

um Inklusion nicht mehr gekämpft werden muss, erübrigt sich Unterstützung.

Dieser von den Eltern benannte Kampf wäre für sie einfacher:

- o wenn es eine kompetente Beratung für diesen Bereich gäbe,
- o wenn Behörden mit den Eltern an einem Strang ziehen würden und
- o wenn Schule und LehrerInnen der Integration / Inklusion zustimmen würden, aber auch wenn sich das gesamte Bild von Behinderung in der Gesellschaft verändern würde, was nach Auffassung der befragten Eltern vor allem in den Händen der Politik liegt.

Das Buch macht Mut weiter zu kämpfen. Es ist zum Preis von 18,00 Euro (ISBN 978-3-940865-34-2) unter www.agspakbuecher.de oder im Buchhandel erhältlich.

Das Mutbuch - Lebensgeschichten von Frauen und Männern mit Lernschwierigkeiten

Herausgeber: Selbstbestimmt Leben Innsbruck - Wibs

Im Mutbuch erzählen Frauen und Männer mit Lernschwierigkeiten ihre Lebensgeschichten. Sie erzählen diese Geschichten selbst. Es schreibt nicht jemand anderer über die Frauen und Männer mit Lernschwierigkeiten. Dieses Buch soll Mut machen. Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen so leben können, wie sie wollen. Die Menschenrechte sollen für alle Menschen wirklich wahr werden.

Das Mutbuch (ISBN 978-3-940865-42-7) ist zum Preis von 9 Euro ebenfalls im Internet unter www.agspak-buecher.de oder im Buchhandel erhältlich.

**Die nächste Ausgabe von
„SELBSTBESTIMMT LEBEN“
erscheint im März 2013!**



Verein zur Förderung der Autonomie
Behinderter e.V.
Kölnische Straße 99
34119 Kassel

Telefon: 0561 / 7 28 85 - 0
Fax: 0561 / 7 28 85 - 29
E-Mail: info@fab-kassel.de
Internet: www.fab-kassel.de

**Selbstbestimmt Leben
ist fab e.V.'s Streben!**

Impressum:

Hrsg.: Verein zur Förderung der Autonomie
Behinderter - fab e.V.

Redaktion: Anita Grießer, Birgit Schopmans, Georg Riester

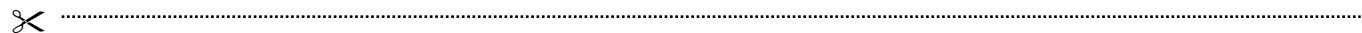
Versand: Françoise Meyer

Layout: Petra Pardun

Spendenkonto: fab e.V., Kasseler Bank, BLZ: 520 900 00, Kto.-Nr.: 77 22

Abonnement: „SELBSTBESTIMMT LEBEN“ ist kostenlos zu abonnieren bei:
Françoise Meyer unter 0561 / 7 28 85-38 (Druckversion) oder
assistentin.beratung@fab-kassel.de (E-Mail-Version)

Datenschutzerklärung:
Ihre Daten werden nur für den Zweck der Durchführung der jeweiligen Veranstaltung erhoben, verarbeitet und genutzt.
Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen; eine Weitergabe an Dritte zu Werbezwecken erfolgt nicht.



Antrag auf Mitgliedschaft im fab e. V.

An den: Verein zur Förderung der Autonomie Behinderter – fab e. V., Kölnische Str. 99, 34119 Kassel
Laut § 4 der Satzung des fab e.V. stelle ich hiermit den Antrag
 auf Mitgliedschaft auf Fördermitgliedschaft (Nichtbeh. können nur Fördermitglied werden)
Vorname: _____ Nachname: _____
Strasse/ Hausnr.: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Telefon: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Ich zahle den
Jahresmitgliedsbeitrag von _____ € (50,00 € oder mehr) 20 € (ermäßigt, auf Anfrage)
 bar per Überweisung Der Betrag soll ab _____ von meinem Konto
abgebucht werden:
BLZ: _____ Bankinstitut: _____
Konto-Nr.: _____ KtoInhaber/in: _____

Ich willige in die Erhebung, Verarbeitung, Nutzung meiner Daten durch den fab e.V. zum Zwecke der
Mitgliederverwaltung und zu Vereinszwecken ein.
 Ich möchte die Vereinszeitung erhalten.
Postversand: per Post per E-Mail

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Dieser Bereich wird **von uns** ausgefüllt:

Gemäß §4(1) der Satzung muss der Vorstand über diesen Antrag abstimmen.
Unterschriften von mindestens 3 Vorstandsmitgliedern:
1) _____ 2) _____ 3) _____